

Ausschreibungstext Schachtrauchung

Vorbemerkung:

Gemäß der Energieeinsparverordnung EnEV/GEG besteht die Forderung, dass alle Gebäudeumfassungsflächen so auszuführen sind, dass sie entsprechend dem Stand der Technik dauerhaft luftundurchlässig sind.

Hintergrund für diese Vorschrift ist die generelle Zielsetzung, unnötige Wärmeenergieverluste durch unkontrolliertes Entweichen erwärmter Gebäudeluft über Permanent-Öffnungen im Aufzugsschachtkopf zu vermeiden.

Gefordert wird ein nach DIN EN 12101-2: 2003 und DIN EN 54-20 : 2006 + AC: 2008 zertifiziertes System zur Entrauchung und kontrollierten Be- und Entlüftung von Aufzugsschächten.

Gemäß DIN VDE 0833 Teil 2 (2009:03) dürfen nur Rauchmelder angeboten werden, die bei Schachthöhen von über 12 m zulässig sind und nicht mit Mindestabständen von 50 cm zu Wänden und Einrichtungen montiert werden müssen.

Das System ist Teil der Aufzugsanlage und wird durch ein Aufzugsfachunternehmen vollständig innerhalb des Fahrschachtes installiert, in Betrieb genommen und gewartet.

Im Alarmfall ist die Aufzugsteuerung mittels potentialfreier Kontakte anzusteuern.

Systemanforderungen:

→ Das System besteht aus:

- einer Zentraleinheit mit VDS/EN54-20 zertifiziertem Rauchsaugsystem für Schachthöhen bis 70 m und Filtereinheit - fertig montiert auf einer Grundplatte. Kabelanbindungen sind steckbar ausgeführt. Der Anschluss an eine vorhandene GLT ist mit den potentialfreien Kontakten für Alarmauslösung vorgesehen.
Betriebsspannung: 24 V
Schutzart: IP 54
Anerkennungsgrundlagen:
DIN EN 54-20: 2006 + AC: 2008
DIN EN 54-17: 2005 + AC: 2007
VDS 2344: 2014-07
VDS 2504: 1996-12/5.6

- einem Ansaugrohrstrang aus Ø25mm Kunststoffrohren, welche ohne Zusatz von lösemittelhaltigen Klebstoffen und Reinigern

durch Aluminiumsteckverbindungen (Patent DE202009008589U1) zusammen gefügt werden. Montagematerial zur Befestigung des Rohrstranges. Schachthöhe:

- einer Verschlusseinrichtung für die Entlüftungsöffnung, welche aus einer Jalousieklappe und einem Belimo Sicherheitsstellantrieb mit Federrücklauf besteht. Die Jalousieklappe aus verzinktem Stahlblech verfügt über Hohlkammerlamellen mit elastischen Dichtungen, welche im geschlossenen Zustand luftdicht abschließen. Die Lamellen sind mit einer Zellkautschuk Beschichtung gegen Kondensat versehen. Zertifiziert als NRWG nach DIN EN 12101-2: 2003
Jalousieklappe: x mm mit Einbaurahmen für die flächenbündige Montage in der Leibungsöffnung (x mm).
Anerkennungsgrundlagen:
DIN EN 12101-2: 2003 mit Nachweis zur Aufbringung einer isolierenden Beschichtung gegen Kondensatbildung
- Rauchauslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf Rauchpartikel untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes (0,8% / Meter) löst das Gerät Alarm aus und die Jalousieklappe öffnet sofort.
- Temperaturauslösung: Bei Überschreitung eines Wertes von 35°C im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes (unter Einhaltung einer Schalthysterese). Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen (max. 45°C).
- Das Gerät wird über ein enthaltenes Netzteil eingespeist (24V DC).
- Die Jalousieklappe öffnet bei Netzausfall mechanisch über Federkraft. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt das NRWG automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebszustand über.

Stückzahl _____

Planungsgrundlage:

Enev-kit der Firma Aleatec GmbH, Buschkoppel 1, 24193 Schwarzenbek, Tel. 04541-8329360, Fax 04541-8329369, Mail: info@aleatec.de

Bei von der Planungsgrundlage abweichenden Fabrikaten ist die Gleichwertigkeit des Produktes durch beigefügte Zertifikate der betreffenden Einzelkomponenten und Unterlagen nachzuweisen.

Betriebsanleitungen, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen.